

... mit der Fliege 1 '98

DM 8,-/6S 70,-/sFr 9,-/Hfl 9,-/L 11.500,-

ISSN 1435-2052 · 2. Jahrgang · März · Mai '98

Fliege ... mit der

Fliege

INTERNATIONALES FLIEGENFISCHER -MAGAZIN

Das Magazin für
Einsteiger und Experten

Reise: **Spanien**

»Die Stachelritter von Mequinenza«

Unterm Regenbogen

Auftakt zur Praxis-Reihe:
»Erfolgreich fischen in Irland«

Gewässer-Tip: **Die »Ysper«**
in Niederösterreichs Waldviertel

Fliegenbinden

Montana, Maifliege,
Shrimps & Co.

Praxis-Tips

Gedrilte Vorfächer selbst gemacht
Das Leben der Köcherfliege

1 '98

GÜNTER FEUERSTEIN

Die Stachelritter von Mequinenza

STAUSEE-FISCHEN IN SPANIEN

Der Rio Ebro speist nicht nur den Riba Roja-Stausee, sondern auch den Mequinenza-Stau, ein exzellentes Schwarzbarsch-Revier

Ein eingefleischter Fischer, der den Namen Mequinenza hört, denkt unweigerlich an die kapitalen Welse, die dieses kleine Dorf am Riba Roja-Stau bekannt gemacht haben.

Unübersehbar ist auch die Zahl der Welsangler, die diesen Fluß befischen und deren Bojenfischerei an manchen Stellen des Tales schon solche Ausmaße erreicht hat, daß einem augenblick-



**Herrliche Schwarzbarsch-
Strecke aus dem
Mequinenza-Stausee**

lich das Bild eines Umspannwerkes durch den Kopf schießt. Doch während sich die Welsfischer am meist stark angetrübten Riba Roja-Stau fast auf die Füße treten, ist der Mequinenza-Stau-

see, dessen Staumauer vom Dorf nur fünf Minuten entfernt liegt, glasklar und beinahe menschenleer.

**Eine der Top-Buchten auf
Schwarzbarsch am
Mequinenza-Stausee**

(Fotos: Günter Feuerstein)

Auf Schwarzbarsch

Der geringe Zulauf von Fischern hat auch seinen Grund, denn an diesem über 60 Kilometer langen See mit seinen unzähligen Buchten ist ein Boot unabdingbar. Natürlich beherbergt auch der Mequinenza-Stausee kapitale Welse, doch was ihn für mich als Fliegenfischer interessant machte, waren die Geschichten über die großen Schwarzbarsche (genauer Forellenbarsche, engl. large mouth black bass), von denen mir meine Freunde Wolfgang und Fred, die dieses Gebiet schon seit fast 10 Jahren regelmäßig bereisen, erzählten. Die hohen Temperaturen in Spanien lassen diese von den Amerikanern in den Stau eingesetzten Fische zu stattlichen Exemplaren heranwachsen.

Ich war voll gespannter Erwartung, als wir unser Boot direkt oberhalb der Staumauer zu Wasser ließen und uns zu einer zehn Kilometer stromauf befindlichen Bucht aufmachten, die Fred schon vor Jahren als ideale Barsch-Standplatz entdeckte. Entlang zahlloser Buchten, imposanter Felsformationen und Steilwände, in denen Adler und Geier nisten, führte unsere Fahrt zu Fred's Bucht. Ich konnte es kaum erwarten, die ersten Würfe zu tun. Fred hatte Recht, denn es roch förmlich nach Fisch.

Bunnies waren für Barsche und Zander absolut top!



Der erste Biss

Während meine Freunde vom Boot aus mit diversen amerikanischen Schwarzbarsch-Lures fischten, bewegte ich mich flossenschlagend mit Bellyboot und Fliegenrute ans Ende der Bucht in Richtung einiger versunkener Bäume. Mein ca. 10 cm langer, rot-gelber Zonker ging in unmittelbarer Ufernähe zwischen aus dem Wasser ragenden Baumspitzen auf Tauchstation. Es dauerte nur wenige Minuten, da war auch schon der ersehnte Schlag in meiner Rute zu spüren, dem sofort ein Anhieb folgte. Die Rute begann sich zu biegen und fast im gleichen Moment durchbrach ein großer Schwarzbarsch die Wasseroberfläche, um mit diversen Luftkapriolen meinen Streamer loszuwerden. Immer wieder schoß er aus dem Wasser und versuchte,

seinen Unterstand in den versunkenen Bäumen zu erreichen. Was für ein Kämpfer dachte ich, als ich ihn einige Zeit später mit typischem Unterkiefergriff von meinem Zonker befreite und seinem Element zurückgab.

Dies war der Start zu einer phantastischen Woche. Sämtliche Buchten waren voll mit Schwarzbarschen, die im flachen Wasser nah am Ufer gut auszumachen waren. Es galt dann nur noch so nah wie möglich ans Ufer zu werfen (ca. 15 cm), und schon war der Barsch zur Stelle. Wenn der erste Wurf richtig saß, folgte daraufhin so gut wie sicher ein rasanter Angriff.

Die Strategie

Das Bellyboot war für solche Situationen wie geschaffen. Es erlaubte

Den Streamer parallel zum Ufer gefischt, brachte die besten Erfolge

mir, auch parallel zum Ufer zu fischen, da dieses, ohne viel Argwohn bei den Barschen zu erwecken, problemlos erreichbar war. Mit dem Boot war diese Strategie nicht möglich. Es sollte sich herausstellen, daß eine auf die erwähnte Art geführte Krebsimitation mit Rubber Legs der Non-Plus-Ultra-Köder für die kapitalen Barsche sein sollte, mit dem sich kein an der Spinnrute geführter Bass-Lure und auch keiner meiner vielen Streamer nur annähernd messen konnte.

Einige der schmackhaften Barsche ließen wir uns natürlich am Abend bei einem Tropfen Wein gut schmecken, während wir den Tag Revue passieren ließen.

Saisonzeiten

Der Mequinenza-Stau ist für jeden Fliegenfischer im Frühjahr (April) und Herbst (Oktober – Libellenzeit), wenn sich die Barsche im Flachwasser befinden, ein absolutes Eldorado. Meine Durchschnittsfänge bewegten sich gegen 30 bis 40 Barsche pro Tag. Die Größe der Fische lag zwischen 1 und 1.5 kg, die kapitalsten dort gefangenen Barsche erreichten allerdings Gewichte zwischen 5 und 6 kg! In den Buchten lassen sich auch Zander erbeuten, wenn der Köder tiefer geführt wird. Um sie zu fangen, ist der Herbst die beste Zeit.

Auch Welse lassen sich zu dieser Jahreszeit mit dem Popper oder Steamer erbeuten. Meist sind es Exemplare um ca. 1 m Länge. Wer Lust hat, kann es natürlich auch mit Trockenfliege oder Nympe auf einen der millionenfach vorkommenden Karpfen (viele verbuttert), die den Stau bevölkern, versu-



... mit der Fliege 1/98

REISE-INFO

Fangzeiten: Auf Barsch von April - Mai und September - Oktober, ganztags bis max. 2 Meter Tiefe; auf Zander im Herbst, ganztags in Tiefen von 2 - 4 Metern.

Lizenzen: 2000 pts (ca. DM 20,-) Vorbestellung per Fax wird empfohlen, da die Ausstellung 3 Tage dauert. Gesteco Asensores, Avda Deportes 3, E-22520 Fraga, Fax 0034-470120, Tel. 0034-470151

Unterkünfte und Guiding: Bavarian, Andree's Angelreisen, Rancho oder direkt in Mequinenza beim Travel Office.

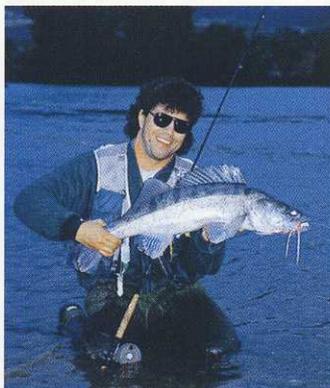
Weitere Infos: Günter Feuerstein, Postfach 125, CH-9444 Diepoldsau, Tel. 0041-71-7332774

chen. In den Pausen lädt das glasklare Wasser zum Baden ein, denn es ist sowohl im Frühjahr wie auch im Herbst warm genug. Bei Tagestemperaturen um 25 °C ist eine Erfrischung auch durchaus zu empfehlen.

Mit Ausnahme der Wochenenden, an denen sich auch Boote von Einheimischen und Amerikanern am See einfänden, sind die Buchten dieses Stausees praktisch menschenleer und für einen erholungssuchenden und ruheliebenden Fischer eine Top-Empfehlung.

Zander am Riba Roja Stau

Da wir in Mequinenza direkt am Riba Roja-Stau bei spanischen Freunden wohnten, fischten wir abends ab und zu auch an diesem Gewässer. Manche Bereiche des



– im oberen Teil noch leicht fließenden – Stausees sind im Frühjahr absolute Geheimtipps auf Zander. Vor allem kleinere Zander bis 60 cm kommen dort sehr zahlreich vor, doch muß auch mit kapitalen Exemplaren (siehe Foto) gerechnet werden.

Die erwähnten Ruhebereiche, aber auch Rieselstrecken können mit der Streamerrute gut befischt werden. Eine Sinkschnur, in tieferen Bereichen auch eine Teeny-Line, sind eine gute Wahl, die flacheren Stellen lassen jedoch auch eine Trockenleine zu. Gelbe und weiße Zonker sind ideal, doch empfiehlt es sich, einen kleinen Drilling am Monofil frei am Zonkerende anzubringen, da man sonst viele Fehlbißse bekommt.

Man kann am Riba Roja-Stau auch vom Ufer aus gut fischen, allerdings ist ein Boot für das Erreichen wirklich guter Stellen auch dort Voraussetzung. Die Wallercamps besitzen Boote, doch werden diese nur an Campbewohner vermietet. Wer einen Fliegenfischerurlaub der anderen Art verbringen möchte, kann sich natürlich auch mit der Fliegenrute in einem der zahlreichen Wallercamps einquartieren, ansonsten empfiehlt es sich, das eigene Boot mitzubringen und in Mequinenza zu nächtigen.

Fazit

Mich wird Mequinenza auf alle Fälle wiedersehen, allerdings soll's dann auch mit ultraschwerem Fliegengerät auf die Großwelse gehen, die dort während der Sommernächte an der Oberfläche jagen ... ■

Dieser kapitale Zander konnte meinem Streamer nicht widerstehen.



... überzeugt.



Ruten und feinstes Zubehör der Extra-Klasse.

Interessiert?

Fragen Sie Ihren Fachhändler

STS Outdoor Fishing Worldwide
Telefon 060 51-660 38 · Fax 060 51-660 39